Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 29 (1967)

Heft: 4

Rubrik: 40. Tätigkeitsbericht des Schweizerischen Traktorverbandes : über die Zeit vom 1. Juli 1965 bis zum 30. Juni 1966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

40. Tätigkeitsbericht

des Schweizerischen Traktorverbandes
über die Zeit vom 1. Juli 1965 bis zum 30. Juni 1966

(Die Zahlen in Klammern nach einer Zahl beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr)

10. Finanzielles

Das Rechnungswesen bildet Gegenstand eines separaten ausführlichen Berichtes zuhanden der Verbandsorgane. Zur Orientierung unserer Mitglieder mögen folgende zusammenfassenden Angaben dienen: Die deutsche Ausgabe der Zeitschrift schliesst bei Fr. 278 028.50 Ertrag und Fr. 277 888.— Aufwand mit einem bescheidenen Gewinn von Fr. 140.50 ab. Bei der französischen Ausgabe stehen Fr. 103 320.44 Ertrag Fr. 93 378.15 an Aufwendungen gegenüber, was einen Betriebsgewinn von Fr. 9 942.29 ergibt. Beim Technischen Dienst übersteigen die Aufwendungen bei Fr. 22 967.25 die Erträge um Fr. 4 119.25. Für das Kurszentrum I konnten Fr. 30 239.30 an Erträgen erzielt werden, was einen Ausgabenüberschuss ergibt von Fr. 3 673.30. Dabei ist zu bemerken, dass Fr. 4 986.30 für Zinsen und Bankspesen und Fr. 7 197.25 für Amortisationen verbucht wurden. Das Kurszentrum II schliesst bei Fr. 7 116.— Ertrag mit einem Betriebsverlust von Fr. 6 612.95 ab. Zugunsten des Zentralsekretariates wurden Fr. 279 343.80 an Ertrag und Fr. 274 046.55 an Aufwendungen umgesetzt, was einen Betriebsgewinn von Fr. 5 297.25 ergibt. Insgesamt steht Fr. 716 896.04 Ertrag ein Aufwand von Fr. 715 922.— gegenüber, was einen bescheidenen Gesamtgewinn von Fr. 974.04 ergibt. Damit steigt das Kapital von Fr. 84 757.17 auf Fr. 85 731.21.

Dem ständigen Rechnungsrevisor Herrn H. Haefeli, Windisch, und den beiden ordentlichen Revisoren, den Herren F. Widmer, Ardon VS, und P. Geiser, Grenchen SO, danken wir für die pflichtgetreue Ausübung ihres Mandates bestens.

11. Das Kurszentrum I in Riniken

(Bericht von Herrn Werner Bühler, Leiter)

Die 3. Kurs-Saison begann am 25. Oktober 1965 mit einem Traktorkurs für die Werkführer der kantonalen landwirtschaftlichen Schulen. Dieser Kurs, der auf Anregung einiger Werkführer organisiert wurde, hatte folgende Punkte zum Ziel: 1) Die Koordination des praktischen Maschinenkunde-Unterrichtes an den kantonalen landwirtschaftlichen Schulen. 2) Die Weiterbildung der Werkführer. 3) Die Stellungnahme zu einem von Herrn Landwirtschaftslehrer Mumenthaler vorgelegten Programm-Entwurf über den theoretischen und praktischen Maschinenkunde-Unterricht.

In der kurzen Zeit von 6 Tagen musste ein sehr umfangreiches Programm bewältigt werden. Dank der intensiven und aufgeschlossenen Mitarbeit der Werkführer war das möglich. Das Ergebnis darf als durchaus positiv bezeichnet werden. Es wäre wünschenswert, dass den Werkführern von den verantwortlichen Stellen für die Weiterbildung etwas mehr Zeit zur Verfügung gestellt würde.

Am 15. November 1965 wurden die Werkführer durch die Kursleiter einiger Sektionen abgelöst. Im J 3-Kurs wurden die Sektions-Kursleiter mit dem Funktionieren, der Pflege und den Unterhalts-Arbeiten an motorisierten Landmaschinen vertraut gemacht. Leider konnten etliche Sektionen wieder niemanden delegieren, weil ihnen einfach die Leute fehlen. Das ist eine betrübliche Erscheinung, muss man doch tagtäglich feststellen, wie nötig eine Weiterbildung mancher Landwirte durch geschultes Personal wäre. Maschinen-Unterhaltskurse wären übrigens eine dankbare Aufgabe für die Sektionen.

Bis Mitte Dezember verlief der Betrieb normal. Einige einschränkende Massnahmen mussten gegenüber den externen Kursteilnehmern getroffen werden, um einem Verschleppen der Maul- und Klauenseuche vorzubeugen. Das immer stärkere Umsichgreifen dieser unheilvollen Seuche veranlasste uns, den Betrieb am 18. Dezember 1965 einzustellen. Der Entschluss fiel uns nicht leicht, sind doch die Veranstaltungen der Monate Dezember und Januar die begehrtesten. Unter Einhaltung der gebotenen Vorsichtsmassnahmen konnten wir am 17. Januar 1966 mit den Kursen wieder beginnen. Die Seuche hatte allerdings ihre Auswirkungen auf den Besuch noch bis Ende Winter. Dem Zentralsekretariat entstand wegen des laufenden Umdisponierens eine beträchtliche Mehrarbeit.

Die Gärtnereimaschinen-Kurse sind erneut auf reges Interesse gestossen. Die Anmeldungen sind so zahlreich eingegangen, dass der Kurs Ende Juni 1966 wiederholt werden musste. Es ist interessant zu beobachten, dass die Gärtner hinsichtlich der Motorisierung ähnliche Probleme haben wie die Landwirte: Grosser Maschinenverschleiss, verursacht durch unkundiges Bedienungs- und Betreuungspersonal. Sehr oft wird auch in Gärtnerei-Betrieben vergessen, dass durch eine sachgemässe, von entsprechend ausgebildeten Leuten durchgeführte Pflege, die Maschinen stets einsatzbereit sind und damit sehr teure Ausfallstunden vermieden werden. Wie ich von Kursteilnehmern vernehmen durfte, sind die Gärtner dafür dankbar, dass ihnen nun der Schweiz. Traktorverband die Möglichkeit bietet, sich an unsern Kurszentren weiterzubilden.

Die weiteren Kurse, deren Art und Dauer der Tabelle 4 entnommen werden kann, verliefen im bereits gewohnten Rahmen.

Dank dem neuen Maschinen-Einstellraum, der uns endlich zur Verfügung steht, war es möglich, von jeder gebräuchlichen Maschinenart je ein Modell zur Verfügung zu haben. Diese Fülle von Demonstrationsmaterial verdanken wir den vielen Firmen, die uns bis anhin noch nie im Stiche gelassen haben. Ich möchte die Gelegenheit benützen, um allen Firmen auch an dieser Stelle

den besten Dank auszusprechen. Es darf vielleicht ein weiteres mal darauf hingewiesen werden, dass jeder Landmaschinenfirma die Möglichkeit geboten wird, uns mit Maschinen zu beliefern, die wir bei den praktischen Uebungen einsetzen. Dabei kann der Kursteilnehmer beim Einstellen und Regulieren selbst Hand anlegen.

Verschiedentlich wurde der Wunsch geäussert, den Traktorkurs (A 3) auf 12 Tage zu verlängern, mit der Begründung, dass 6 Tage zur Behandlung des umfangreichen Stoffgebietes zu kurz seien. Wir werden diesem Wunsche im nächsten Winter teilweise entsprechen und probeweise einen 10-tägigen Traktorkurs durchführen. Das Programm wird an und für sich dasselbe bleiben. Es wird uns aber für die praktischen Arbeiten am Objekt mehr Zeit zur Verfügung stehen.

Abschliessend freut es mich feststellen zu dürfen, dass die Arbeit an unsern Kurszentren durch reges Interesse aus der Praxis belohnt wird. Damit wir den steten Fortschritten der Landtechnik gerecht werden können, sind wir weiterhin auf die aktive Mitarbeit der Kursteilnehmer und der interessierten Kreise angewiesen. Einer objektiven, aufbauenden Meinungsäusserung werden wir stets aufgeschlossen gegenüber stehen.

Unserem administrativen Leiter, Herrn Piller, meinen Mitarbeitern, den Herren Fehlmann und Hatt, und all jenen, die in irgend einer Weise ihre Kräfte für das Kurszentrum einsetzten, möchte ich den wohlverdienten Dank aussprechen und gleichzeitig meiner Hoffnung darüber Ausdruck verleihen, dass die Zusammenarbeit weiterhin eine erspriessliche sein möge.

Tabelle 4 **Die Veranstaltungen am Kurszentrum I**

Datum:	Nr.	Kursbezeichnung	Anz. Teilnehmer	Anz. Kurstage
25.10.—30.10.65	28	Traktorkurs für Werkführer an landw. Schulen (W3)	14	6
15.11.—27.11.65	29	Traktorkurs für Kursleiter der Sektionen (J3)	5	12
29.11.—11.12.65	30	Landmaschinenkurs für Landwirte (A1)	15	12
13.12.—18.12.65	31	Traktorkurs für Landwirte (A3)	16	6
17. 1.—22. 1.66	32	Traktorkurs für Landwirte (A3)	14	6
24. 1.—26. 1.66	33	Pflege und Unterhalt von Gärtnereimaschinen (G1)	26	3
27. 1.—29. 1.66	34	Pflege und Unterhalt von Gärtnereimaschinen (G1)	21	3
31. 1.—12. 2.66	35	Landmaschinenkurs für Landwirte (A1)	19	12
14. 2.—19. 2.66	36	Traktorkurs für Landwirte (A3)	16	6
21. 2.— 5. 3.66	37	Landmaschinenkurs für Landwirte (A1)	11	12
7. 3.—12. 3.66	38	Traktorkurs für Landwirte (A3)	7	6
21. 3.—23. 3.66	39	Mähdrescher-Fahrkurs (A5)	19	3
24. 3.—25. 3.66	40	Mähdrescher-Unterhaltskurs (A6)	18	2
28. 3.—30. 3.66	41	Mähdrescher-Fahrkurs (A5)	15	3
31. 3.— 1. 4.66	42	Mähdrescher-Unterhaltskurs (A6)	16	2
18. 4.—30. 4.66	43	Landmaschinenkurs für Landwirte, reserviert für Absolventen einer landw. Winterschule	11	12
27. 6.—29. 6.66	44	Pflege und Unterhalt von Gärtnereimaschinen	18	3
			261	109

Das sind 1499 Teilnehmer-Kurstage (1313). Für die 3 Winter kommt man bereits auf insgesamt 646 Teilnehmer oder 3564 Teilnehmer-Kurstage.

12. Kurszentrum II in Grange-Verney ob Moudon

(Bericht von Jean-Jacques Romang, Leiter)

Wegen der Maul- und Klauenseuche konnte die Tätigkeit an unserem neu eröffneten Zentrum erst am 31. Januar 1966 (statt am 29. November 1965) aufgenommen werden.

Da der Bau des Zentrums aus verschiedenen Gründen hinausgeschoben werden musste, richteten wir uns provisorisch ein. Dank des verständnisvollen Entgegenkommens der Direktion der kantonalen landw. Schule Grange-Verney durften wir die Theorie in einem Raum des Internates erteilen. Das praktische Arbeiten an den Maschinen wurde in einem eigens hergerichteten, heizbaren Einstellraum vorgenommen. Des Provisoriums wegen wurde die Kurstabelle eingeschränkt. Es wurden lediglich zwei Arten von Kursen vorgesehen, nämlich Traktor- und Mähdrescherkurse. Sobald die neuen Kurslokalitäten zur Verfügung stehen werden, können beispielsweise auch Kurse über motorlose Landmaschinen und motorisierte Gärtnereimaschinen vorgesehen werden. Wir werden dann die gleichen Kurse durchführen wie das Zentrum I. Die Tabelle 5 vermittelt eine Uebersicht über die im ersten Winter durchgeführten Kurse.

In Anbetracht der durch die genannten Sperrmassnahmen verursachten Schwierigkeiten und Umdisponierungen dürfen wir mit der Beteiligung zufrieden sein. Die 3-tägigen Traktorunterhaltskurse erfuhren eine erfreuliche Belegung von seiten der waadtländischen Kandidaten für die landw. Berufsprüfung.

Das Lehrprogramm sah in jedem Kurs einen kurzen theoretischen Teil vor, damit das, was bei den praktischen Arbeiten am Traktor gezeigt und gemacht wird, besser verstanden und im Gedächtnis behalten werden kann. Zudem erleichtern uns die Kursteilnehmer mit zahlreichen Fragen und Bemerkungen die Erreichung des ursprünglich gesteckten Zieles. Wir möchten nämlich, dass jeder Kursteilnehmer anschliessend zu Hause allfällige Pannen, Schwierigkeiten und Einstellarbeiten selber meistern kann. Aus der gleichen Erkenntnis heraus legte jeder Teilnehmer selber freudig Hand an, wenn an den Maschinen praktische Unterhalts- und Pflegearbeiten verrichtet wurden.

Unsere Arbeit wurde gelegentlich durch die unterschiedlichen und teilweise ungenügenden Vorkenntnisse der Kursteilnehmer erschwert. Diese voneinander abweichenden Kenntnisse sind auf das unterschiedliche Alter, die unterschiedliche Schulbildung, ja selbst auf die unterschiedliche Ausbildung an den verschiedenen landw. Schulen zurückzuführen. Mit einer bestimmten Elastizität bei der Innehaltung des Programmes und vor allem mit dem Arbeiten in Gruppen, konnten wir auch diese zusätzlichen Arbeiten meistern.

Ich hoffe, mit diesen Hinweisen einen allgemeinen Ueberblick über unsere Arbeit und die noch zu erfüllenden Arbeiten ermöglicht zu haben. Dank einer engen Zusammenarbeit mit den Kursteilnehmern, besonders

dank ihrer objektiven Aeusserungen wird es uns möglich sein, eine interessante und auf die Bedürfnisse der Landwirte zugeschnittene Kurstätigkeit zu entfalten.

Abschliessend möchte ich allen, die beim Start des westschweizerischen Kurszentrums mitgeholfen haben aufrichtig danken. Ich denke vor allem an die Herren Delegierten und Mitglieder des Zentralvorstandes, an das Zentralsekretariat und die Equipe des Zentrums I. Danken möchte ich ganz besonders auch Hrn. Direktor Weber von der landw. Schule Grange-Verney und seinem Buchhalter-Sekretär, Hrn. Mottaz, der den administrativen Teil des Kurswesens bewältigt. Die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper der landw. Schule sei ebenfalls bestens verdankt. Selbstverständlich möchte ich meinen engsten Mitarbeitern, Hrn. Michel Pichonnat nicht unerwähnt lassen und ihm für den freudigen Einsatz besonders herzlich danken. Schliesslich danke ich auch den Landmaschinenfirmen für das Zurverfügungstellen von Vorführungs- und Uebungsmaschinen.

Tabelle 5

Die Veranstaltungen am Kurszentrum II

Datum:	Nr.	Kursbezeichnung	Anz. Teilnehmer	Anz. Kurstage
31. 1.— 2. 2.66	1	Verkürzter Traktorunterhaltskurs (S3)	5	3
3. 2.— 5. 2.66	2	Verkürzter Traktorunterhaltskurs (S3)	7	3
7. 2.—12. 2.66	3	Programmässiger Traktorunterhaltskurs (A3)	15	6
14. 2.—16. 2.66	4	Verkürzter Traktorunterhaltskurs (S3)	19	3
21. 2.—26. 2.66	5	Programmässiger Traktorunterhaltskurs (A3)	8	6
28. 2.— 2. 3.66	6	Mähdrescher-Fahrkurs (A5)	9	3
3. 3.— 4. 3.66	7	Kurs über Mähdrescher-Unterhalt (A6)	11	2
7. 3.— 9. 3.66	8	Mähdrescher-Fahrkurs (A5)	5	3
10. 3.—11. 3.66	9	Kurs über Mähdrescher-Unterhalt (A6)	2	2
			81	31

Das sind 299 Teilnehmer-Kurstage.

13. Das Auskunfts- und Beratungswesen

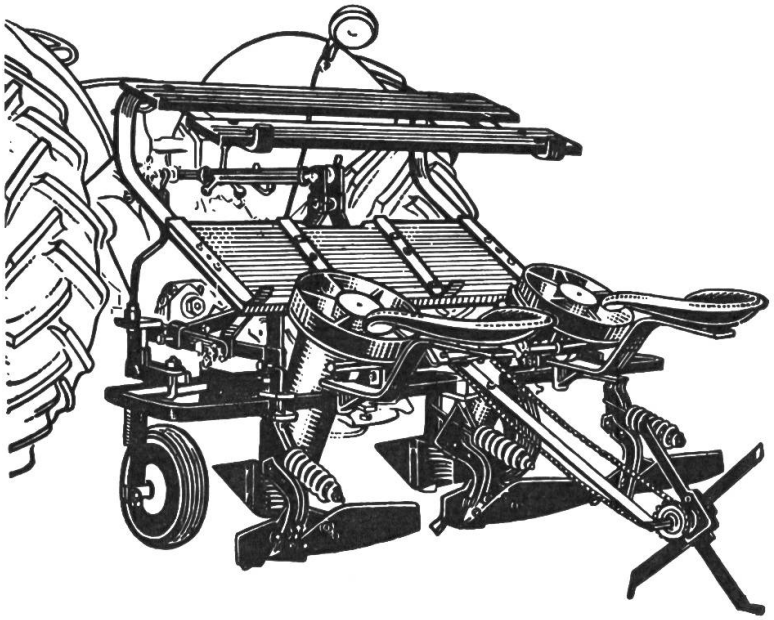
Die Möglichkeit, sich auf dem Zentralsekretariat kostenlos beraten zu lassen, wird von den Mitgliedern nach wie vor rege benützt. Auskünfte allgemeiner oder rechtlicher Natur erteilen wir selber. Für das Maschinenberatungswesen haben wir bekanntlich mit dem IMA eine Vereinbarung in dem Sinne getroffen, dass sich unsere Mitglieder dort gegen eine uns berechnete Gebühr schriftlich, telephonisch oder mündlich beraten lassen können. Während des Geschäftsjahres wurden 66 (49) schriftliche Auskünfte dieser Art erteilt. Die viel zahlreicheren telephonischen Auskünfte, die das IMA jährlich erteilt, können nicht nach der Zugehörigkeit der Ratsuchenden zu unserem Verband registriert werden. Wir danken den Sachbearbeitern des Institutes für die wertvolle Mitarbeit.

Die Expertisen in Meinungsverschiedenheiten über ausgeführte Reparaturarbeiten und ausgestellte Reparaturrechnungen besorgte wiederum mit viel Sachverständnis und Einfühlungsvermögen Herr Hermann Beglinger,

Emmen LU. Wir sind unserem Ehrenmitglied für die Uebernahme dieser nicht angenehmen Arbeiten dankbar. Wir mussten seine Dienste in 35 (19) zum Teil recht komplizierten Fällen beanspruchen. Diese verteilen sich wie folgt auf das Einzugsgebiet der verschiedenen Sektionen (AG 4, BE 11, JB 1, FR 2, LU 6, OW 1, SO 2, SH 1, TG 1, ZH 5). Die Zahl seiner Interventionen war noch nie derart hoch. Die meisten Fälle beziehen sich auf Meinungsverschiedenheiten, die nach dem Eintreffen der Rechnungen über ausgeführte Reparaturen entstanden sind. Wir können den Mitgliedern nicht genügend empfehlen, jeweils verbindliche Kostenvoranschläge zu verlangen. Hrn. Hermann Beglinger danken wir für seinen immer noch jugendlichen Einsatz bestens und hoffen, er könne noch recht lange für uns tätig sein.

(Fortsetzung folgt)

Kartoffel-Legemaschine
„UNDERHAUG“



- **Halbautomatisch; 3-Punkt-Anbau**
- **Lieferbar für 2- und 4-Reihig**
- **Sehr vorteilhafter Preis**

Verlangen Sie eine komplette Dokumentation.
Wählen Sie gut, wählen Sie «UNDERHAUG»!

ROBERT FAVRE PAYERNE

Telefon (037) 61 14 94

- **Landmaschinenschau Burgdorf, Halle 1, Stand 102, 6.–11.4.1967**